

**Von:**

**An:**

**CC:**

**Betreff:** Balkan-Programm beim Internationalen Frauenfilmfestival  
Dortmund|Köln 2010

**Datum:** Freitag, 8. Januar 2010 07:49:54

**Anlagen:**

---

Mitgeteilt von: Ana Georgieva [<mailto:Georgieva@frauenfilmfestival.eu>]

Gesendet: Mittwoch, 6. Januar 2010 11:45

[...]

Filme von Regisseurinnen aus der Balkan-Region und den Nachbarländern stehen im Fokus des Länderschwerpunkts vom 14. -- 18. April 2010 in Köln.\* \*

Viele Filme aus Südost-Europa beschäftigen sich im Kontext der Nachkriegszeit mit Fragen von Heimat und Migration. Dabei spielt das Sichtbarmachen verborgener Lebensgeschichten, die überall auf dem Balkan kursieren, eine wesentliche Rolle. Die Filme erzählen Geschichten von unterdrückten Identitäten, Exil, Vertreibung und Anpassung, die in den offiziellen Darstellungen kaum eine Rolle spielen, umso mehr jedoch in den mündlichen Überlieferungen. Die zeitgenössischen Filmemacherinnen geben in ihren Filmen Menschen eine Stimme, die selten oder nie gehört werden. Diese Geschichten beziehen sich nicht nur auf die jüngsten kriegerischen Auseinandersetzungen dieser Region, sondern reichen vielmehr weit in die Geschichte zurück.

Immer mehr Regisseurinnen aus der Balkan-Region greifen zur Kamera und feiern zunehmend große Festivalerfolge -- Jasmila Zbanic gewann mit "Grbavica" bei der Berlinale 2006 den Goldenen Bären -- und so gilt es, ihren Filmen als Nachbarn in West-Europa ein Forum zu bieten. Zeit nun also für das IFFF Dortmund | Köln, einen Überblick zu gewähren und mit den Filmemacherinnen ins Gespräch zu kommen.

Für die Programmauswahl zeichnen die Journalistin und Filmemacherin Rada Sestic und für das IFFF Dortmund | Köln Betty Schiel und Sonja Hofmann verantwortlich.

Außerdem stellt die slowenische Medien-Künstlerin Marina Grzinic für das Festival ein Programm mit eigenen und Arbeiten von Kolleginnen zusammen.

[...]

Weitere Informationen können Sie noch auf der Homepage bekommen:

[www.frauenfilmfestival.eu](http://www.frauenfilmfestival.eu)

Mit freundlichen Grüßen

Ana Georgieva